

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diesem Korps eingetroffen und hatte sofort die vorderen Regimenter seiner bereits bis südöstlich Bilag gelangten deutschen 25. Reserve-Division vorgezogen.

General v. Boroewic befaß den Gegenangriff und unterstellte hierfür das österreichisch-ungarische X. Korps dem General v. der Marwitz. Dieser ordnete an, daß die Divisionen des Korps zunächst die jetzigen Stellungen zu halten hätten, wobei die deutsche 25. Reserve-Division zur Stützung der inneren Flügel der österreichisch-ungarischen 2. und 24. Division eingesetzt werden sollte. Die erst im Eintreffen begriffenen weiteren deutschen Kräfte — 35. Reserve- und 4. Infanterie-Division — hatten im Laborcza-Tale aufzuschließen. In der Nacht zum 3. April gab auch der westlich der Laborcza stehende Flügel des X. Korps nach, um Anschluß an die Mitte zu gewinnen, und ebenso der links davon stehende rechte Flügel des VII. Korps. Am 3. April versuchte der Russe vergeblich, den linken Flügel der 2. Armee einzudrücken und so den Erfolg vom Vortage entscheidend zu erweitern. Gleichzeitig brach aber die deutsche 25. Reserve-Division zum Gegenangriff vor und gewann bis zum Abend die alten Stellungen der österreichisch-ungarischen 24. Division westlich Birava zurück. Dem Vorgehen schloß sich links die durch Teile der 128. Brigade verstärkte österreichisch-ungarische 2. Division an, erstürmte die am Vortage verlorengegangene Höhe östlich Alsocsebeny und drang westlich davon bis zu diesem Orte vor. Auch auf dem Westufer der Laborcza konnten die österreichisch-ungarischen Truppen wieder Gelände nach Norden gewinnen. Für den Ostersonntag, den 4. April, war von General v. der Marwitz die Rückeroberung der alten Stellungen des X. Korps nordwestlich Birava befohlen. Die inzwischen herangekommene deutsche 35. Reserve-Division wurde hierzu hart östlich der Laborcza zwischen der österreichisch-ungarischen 2. und 21. Division eingesetzt. An diesem Tage arbeiteten sich die verbündeten Truppen bis dicht an die stark besetzten Höhen nördlich und nordöstlich Alsocsebeny vor; am Nachmittage des nächsten Tages, des 5. April, wurden sie erstürmt, nachdem der Russe am Vormittage vergebliche Gegenangriffe versucht hatte.

Inzwischen war am 3. April der äußerste linke Flügel der 3. Armee angegriffen und geworfen worden; nur das Eingreifen des rechten Flügels der 4. Armee hatte ernste Folgen verhindern können. Zwei Tage später kam es auch in der Mitte der Armee zu einem schweren Rückschlage, die Front mußte fast 10 km bis halbwegs Sztropko—Turany zurückgenommen werden. Da gleichzeitig auch die Angriffe gegen die inneren Flügel der 3. und 4. Armee fort dauerten, sah sich General v. Boroewic, der am 5. April auf dem Gefechtsfelde im Laborcza-Tale eintraf, gezwungen, den Angriff der